

A2NEU5 Kapitel 2: Sozialpolitik

Gremium: Vorstand Grüne Oberursel

Beschlussdatum: 10.08.2020

Text

1 Programmentwurf Sozialpolitik

2 Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Solidarität sind entscheidende
3 Bausteine für ein nachhaltiges Oberursel. Gerade in einer relativ wohlhabenden
4 Stadt muss Raum für alle Schichten der Bevölkerung vorhanden und
5 gleichberechtigte Teilhabe möglich sein. Familien mit niedrigerem Einkommen,
6 Senior*innen mit kleiner Rente, Menschen mit Beeinträchtigungen – sie gehören
7 selbstverständlich dazu, ebenso wie Menschen jeglicher Herkunft.

8
9 Wir GRÜNE stehen für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft, in der kein
10 Platz für Antisemitismus, Rassismus und Faschismus ist. Gegen Parteien und
11 Gruppen, die gegen unsere demokratische Grundordnung stehen zeigen wir klare
12 Kante.

13 Die Corona-Krise hat sehr deutlich gezeigt, dass gerade die sozialen
14 Institutionen das Rückgrat unserer Gesellschaft sind. Ob Kitas,
15 Pflegeeinrichtungen, Seniorentreffs, Vereine: die wochenlangen Schließzeiten und
16 Einschränkungen haben überdeutlich werden lassen, welch enormer Beitrag diese
17 Einrichtungen und deren Mitarbeiter*innen für den Zusammenhalt der Gesellschaft
18 leisten.

19 Aus diesen Erfahrungen müssen wir lernen. Die sozialen Einrichtungen müssen
20 gestärkt werden und nicht durch permanente Spardebatten an ihrer Arbeit
21 gehindert oder gar aufgelöst werden.

22 Neben tätiger Selbsthilfe und aktiver Bürgersolidarität durch Vereine und
23 Körperschaften muss die Stadt Oberursel einen aktiven Beitrag zur Schaffung
24 einer solidarischen Kommune leisten.

25 Wir GRÜNEN setzen uns für den Erhalt unserer vielfältigen Betreuungs-,
26 Begegnungs- und Integrationsangebote für alle Generationen ein. Diese haben
27 nicht zuletzt die Aufgabe, die jeweiligen persönlichen Fähigkeiten der Menschen
28 zur Entfaltung zu bringen. Wir wollen insbesondere das generationenübergreifende
29 Zusammenleben fördern. Dabei besteht auch die Möglichkeit eines besseren
30 Wissens- und Erfahrungsaustausches zwischen den Generationen. Wir GRÜNE
31 vertreten das Prinzip der Inklusion. Dies bedeutet, dass wir gemeinschaftlichen
32 und integrativen Einrichtungen den Vorrang geben gegenüber Spezialangeboten, die
33 auch ausgrenzen können.

34
35 Das Recht auf kostenfreie Bildung sollte perspektivisch auch auf den
36 frühkindlichen Bereich ausgedehnt werden. Dies kann allerdings nur gemeinsam von
37 Bund, Land und Kommunen finanziert werden.

38 Unser Ziel ist es, dass die Kita-Elternbeiträge in Oberursel in Zukunft nicht
39 mehr angehoben, sondern perspektivisch - abhängig von der Finanzlage der Stadt,
40 - gesenkt werden. Für dieses Ziel werden wir in der nächsten Wahlzeit der
41 Stadtverordnetenversammlung für Mehrheiten kämpfen.

42 Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns ein wichtiges Merkmal hoher
43 Lebensqualität, das es zu erhalten und auszubauen gilt. Um allen Kindern aus
44 allen Familien die bestmöglichen Chancen im Leben zu geben, begreifen wir
45 Betreuungsangebote gerade auch als Bildungsangebote, die es nicht nur
46 quantitativ, sondern auch qualitativ auszubauen gilt. Dabei setzen wir uns für
47 ein vielfältiges Angebot und größtmögliche Wahlfreiheit für die Familien ein.
48 Wir sind aktiver Partner der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, wie auch der
49 Tagespflegepersonen in unserer Stadt.

50 Auch als Reaktion auf die Erfahrungen rund um die Kita-Schließungen in der
51 Corona-Zeit setzen wir uns für kleinere Kita-Gruppen und einen verbesserten
52 Personalschlüssel in den Einrichtungen ein.

53 GRÜNE Sozialpolitik heißt konkret:

- 54 • Ausbau der Kita-Betreuungsplätze für alle Altersgruppen, Verkleinerung der
55 Gruppengrößen und Verbesserung des Personalschlüssels.
- 56 • Verbesserung der Bezahlung der Kita-Fachkräfte.
- 57 • Erhalt der Betreuungsvielfalt in der Kinderbetreuung, auch durch die
58 Unterstützung und Förderung von Tagespflegepersonen.
- 59 • Konsequenter Ausbau der Nachmittagsbetreuung in Grundschulen durch
60 Umsetzung des Landesprogramms "Pakt für den Ganzttag" bzw. Unterstützung
61 beim Umbau in Ganztagschulen
- 62 • Intensivierung der Sprachförderung in den Kindertagesstätten, um vor allem
63 Kindern, die keine oder keine ausreichenden Deutschkenntnisse besitzen,
64 eine schnelle Integration zu ermöglichen.
- 65 • Erhalt und Weiterentwicklung des erfolgreichen Projektes „Frühe Hilfen“.
- 66 • Erhalt und Entwicklung von Treffpunkten für Jung und Alt in allen
67 Stadtteilen.
- 68 • Unterstützung der Arbeit des Kinder- sowie des Jugendbüros.
- 69 • Erhalt und Ausbau der Mobilen Jugendarbeit und Etablierung von
70 Jugendangeboten und Begegnungsstätten auch in den Stadtteilen.
- 71 • Förderung des Ehrenamtes. Hier gilt es besonders bei Jugendlichen
72 Begeisterung zu wecken.
- 73 • Ausbau der Angebote des „Oberursel Passes“, der vielen eine Teilhabe am
74 gesellschaftlichen Leben ermöglicht.
- 75 • Aktives Engagement für die Unterstützung und Integration Geflüchteter, die
76 bei uns Schutz suchen, insbesondere Anerkennung und Unterstützung von
77 Vereinen und Initiativen, die sich für die Integration von Migranten in
78 ihr Vereinsleben stark machen.
- 79 • Unterbringung von obdachlosen Menschen in festen Unterkünften mit einer
80 Sozialbetreuung